



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Mk 8, 14-21

16.02.2009

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.47.12

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-29717](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-29717)

AT-DAI 1.3 1.47.12
DIE, 16.2.2009

Mk 8:14-21

Eine ganz alltägliche Sache, das vergessene Brot, nimmt Jesus zum Anlass für ein Lehrgespräch. Er warnt seine Jünger vor dem Säuerlichwerden der Pharisäer. „Säuerlich“ besagt: ungeistige Einstellung die in der Gesellschaft wirksam ist und uns sich greift.

Wir befinden uns hier in jener Phase der öffentlichen Tätigkeit Jesu, in der sich immer mehr Menschen ab von ihm abgewandt haben.

Zunächst hatte er ja sehr großen Zulauf. Aber wie sich immer klarer herausstellte, daß er nicht der von vielen erwartete politisch-religiöse-Kämpferische Messias war, da würde es stiller um ihn. Ihm ging es nicht um die Befreiung aus dem Joch der Römer, sondern um Befreiung aus Sünde und Schuld. Ihm ging es nicht um einen irdischrollen Gottesstaat, sondern um die Erfüllung von Menschlichkeit und Gottesliebe.

Die Jünger waren auch von diesen falschen Hoffnungen bedroht. Das Wort der Säuerlich wird vorweg rühmig-weltlichen Denkens, wie das er warnt.

Zu uns krönte.
gibt es auch gefährliche
Sünderlinge? Es gibt
sie immer. Wir stehen
als Christen weithin in
der Welt, und so sind
Wir auch dem ausgo-
setzt, was man „Zeitgeist“
nennt:

Da ist die Oberflächlich-
keit der Spasgesellschaft,
der Materialismus der
Wohlstandsgesellschaft,
die Unzufriedenheit der
Spasgesellschaft, die Primä-
rität vieler Populis-
ten usw. Es sind so
manche fragwürdigen
Mentalitäten im Zeit-
geist dargelegt.

Aber es ist nicht alles
negativ, was durch die
Welt zieht. Wir dürfen
nie vergessen, daß so
mancher moralischer
fortschritt oft außerhalb
der Kirche begann, und
daran von wachen Chri-
sten aufgegriffen wurde.
Menschenrechte, Toli-
renz, Gewissen - und
Religionsfreiheit, sozia-
le Neuordnung.

Und deshalb brauchen
Wir immer hinsichtlich
des Zeitgeistes die Un-
schiedenheit der Geister, die
se große Gaben des Heili-
gen Geistes

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b